



Sebastian Springer

„Der Beirat Hemelingen ist mit seinen fünf Stadtteilen so divers wie kaum ein anderer Beirat. Umso wichtiger sind hier die sozialen, solidarischen und integrativen Aspekte in Kultur und Wirtschaft, wofür ich mich vor allem stark machen möchte.“



Ingo Tebje

„Günstiges Wohnen, bezahlbare Energie für alle, mehr gut bezahlte Arbeitsplätze, kostenlose Mobilität, mehr Grün. Genossenschaftliche Wohn- und Gewerbeprojekte auf dem Könecke-Gelände sind dafür notwendig. Sozial klimaneutral in 2038!“



Rainer Conrades

Gelernter Bootsbauer, zuletzt Schulhausmeister und jetzt in Rente.



Alexander Schober

Ober- und Mittelstufenlehrer
„Bildungspolitik, Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, Kitaplätze und gute Schulen für alle. Für demokratische Stadtentwicklung und bezahlbaren Wohnraum.“



Tom Hundack

20 Jahre, Informatikstudent
Schwerpunkte: Mobilität & Stadtentwicklung.

„Ich setze mich insbesondere für eine sozial-ökologische Verkehrswende ein, durch die der Fahrradverkehr, der Fußverkehr und der ÖPNV im Stadtteil gefördert werden.“



Tom Wyrwat

„Hemelingen ist ein vielfältiger Stadtteil, der ALLEN Zugänglichkeit ermöglichen sollte. Deshalb ist mir der Ausbau des ÖPNV wichtig. Als Ingenieur weiß ich, dass nicht die Technik das Problem ist, sondern der bisher mangelnde politische Wille.“



Tim Sültenfuß

„Ich bin Bremer, Rollstuhlfahrer und Jurist bei Sea-Watch. Ich weiß aus Erfahrung, wie wichtig der Sozialstaat für Teilhabe ist. Zudem bin ich sehr auf den ÖPNV angewiesen. Für sozial-gerechten Klimaschutz müssen wir die Verkehrswende beschleunigen!“

SOZIAL, ÖKOLGISCH, GERECHT: HEMELINGEN.

Unsere Kandidat*innen
für den Beirat **Hemelingen**

dasneuerot.de

DIE LINKE. Bremen

Faulenstraße 75 | 28195 Bremen
beirathemelingen@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-mitteost.de

V.i.S.d.P.: Andreas Hein-Foge | Fotos: Frank Scheffka

DIE LINKE.
BREMEN UND BREMERHAVEN

FÜNF TEILE SIND EIN GANZES - UNSER BEIRATSGEBIET

Arbergen, Mahndorf, Sebaldsbrück, Hemelingen und Hastedt

Hier wollen wir ein Leben führen, dass vom solidarischen Miteinander geprägt ist.

Ein Miteinander, das die Würde jedes Menschen garantiert, frei von Ängsten um die Existenz, frei von jeder Art von Ausgrenzung, frei von der Angst vor Altersarmut. Es gilt Brücken und Verbindungen zu schlagen, die die verschiedenen sozialen und kulturellen Milieus immer noch trennen.

Hierzu brauchen wir eine Politik, die sozial verbindet und nicht trennt. Jeder Stadtteil hat seine Ängste und Sorgen, die wahrgenommen werden sollen und ernst genommen werden müssen. Damit ein solidarisches miteinander möglich ist. Das heißt vor allem fördern und integrieren statt ausgrenzen.

DIE LINKE will bestehende soziale Netze erhalten und langfristig ausbauen. Wir wollen eine Politik machen nicht nur im hier und jetzt, sondern eine nachhaltige Politik, die auch unsere Stadtteile langfristig prägt. So haben wir uns erfolgreich für Solaranlagen auf großen öffentlichen Dächern von Parkplätzen und damit verbundene Ladestationen für E-Mobilität eingesetzt. Denn auch die nächsten Generationen sollen in eine lebens- und liebenswerte Stadt wohnen.

DIE LINKE zu wählen ist immer mehr als nur eine kommunalpolitische Angelegenheit. Es ist auch Bekenntnis und Erkenntnis nach vorne. Dennoch fangen wir mit Veränderungen und Einsichten im scheinbaren Kleinen, Kommunalen an – jeder auch für sich.

Damit DIE LINKE auch weiterhin im Beirat aktiv eine solidarische, soziale und zukunftsorientierte Politik machen kann, benötigen wir Ihre Stimme am 14. Mai. Damit wir weiterhin an folgenden Themen arbeiten können:

– Weiterhin gibt es in vielen Gebieten zu wenig Krippen- und Kitaplätze. Viele Kindern werden auch in diesem

Jahr in unseren Stadtteilen keinen Platz bekommen, weil der Ausbau und die Bestellung des nötigen Personals nicht ausreichend gefördert werden.

- Gleiches gilt für die Schulen: Statt chronischer Unterfinanzierung (mit Folgen wie Lehrkräfte- und Ausstattungsmangel) wollen wir ein solidarisches, demokratisches Schulsystem, das soziale Spaltung überwindet. Dafür müssen die nötigen Ressourcen bereitgestellt und gute Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu wollen wir die Schulen in unserem Stadtteil gemeinsam mit den Beteiligten weiterentwickeln. Bestmögliche Bildung für alle ist die wichtigste Investition in die Zukunft!
- In Hemelingen ist der Sprachförderbedarf der Kinder sehr hoch. Deshalb begrüßen wir das Sprachförderprojekt MITsprache. Wir fordern aber, dass zukünftig alle Kinder durch die Stadt Bremen bestmöglich gefördert werden. Gleiche Bildungschancen für alle Hemelinger Kinder!
- Bezahlbarer Wohnraum für alle ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil gegen das Armutsrisiko.
- Volle Einbeziehung von öffentlichen Bauträgern, z.B. GEWOBA und Brebau, ist für dauerhaft günstigen Wohnraum für alle unabdingbar.
- Mitspracherecht aller Bevölkerungsschichten bei der Gestaltung der Galopprennbahn.
- Wir sind für eine öffentliche Entwicklung des Könecke-Areals durch BREBAU oder GEWOBA. Außerdem sollen auf den freiwerdenden Flächen genossenschaftliche Wohn- und Gewerbeprojekte berücksichtigt werden. Wir begrüßen dabei insbesondere den genossenschaftlichen Erhalt des Verwaltungsgebäudes, als Kernpunkt der „produktiven Stadt“ und zur Erhaltung „Grauer Energie.“
- Generell treten wir für ein Verbot ein, dass freie Flächen an private Investoren verkauft werden. Die städtebauliche Ödnis der Überseestadt spricht Bände.
- Jede Bebauung, jede Verkehrsplanung muss in Abstimmung mit den betroffenen Menschen erfolgen.
- Wir fordern wirksamen Lärmschutz und Tempo-reduzierung auf Schiene und Straße.

Als Ausgleich für die Querspange-Ost fordern wir die Verlängerung der Linie 10 bis Osterholz und die Verbindung der Linie 3 vom Weserwehr zur Föhrenstraße.

- Bei der jetzigen Sanierung und Verlegung der Bahnbrücke in Sebaldsbrück muss ein durchgängiger Lärmschutz, notfalls auch durch die Stadt Bremen, hergestellt werden.

DEINE WAHL FÜR MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT IN BREMEN.

Wir sind das neue Rot. In Bremen + Bremerhaven bauen wir mit unserer Politik keine Luftschlösser, sondern bekämpfen gesellschaftliche Probleme aktiv an der Wurzel.

Wir sind eine Lobby für Menschen, die sich für mehr Demokratie, mehr soziale Gerechtigkeit und eine gerechte Verteilung von Reichtum einsetzen. Dabei bringen wir Erfahrung mit linken Grundüberzeugungen und den frischen Ideen unserer jüngsten Mitglieder in Einklang.

Denn nur so funktioniert für uns Realpolitik mit einer starken, linken Handschrift.